

## **GSP.S-01** Kapitel 6: Solidarität sichern

Gremium: Bundesvorstand  
Beschlussdatum: 24.08.2020  
Tagesordnungspunkt: GSP-S Solidarität sichern

### Antragstext

#### 1 **Kapitel 6: Solidarität sichern**

#### 2 **Sicherheitsversprechen**

3 (274) Es braucht ein neues soziales Sicherheitsversprechen. Ein starkes soziales Netz ist  
4 die Grundlage für persönliche Entfaltung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Soziale  
5 Politik schafft Teilhabe. Dafür braucht es soziale Infrastruktur, Orte des Miteinanders,  
6 diskriminierungsfreie Zugänge sowie gleichwertige Lebensverhältnisse. Eine gute  
7 Daseinsvorsorge ist Voraussetzung für Zusammenhalt.

8 (275) Freiheitsrechte bleiben ein Privileg von wenigen, wenn die sozialen Voraussetzungen  
9 nicht beachtet werden. Das Grundgesetz soll deshalb um soziale Grundrechte ergänzt werden.

10 (276) Die weitere Angleichung der Lebensverhältnisse in der Europäischen Union ist eine  
11 Voraussetzung für eine von allen positiv erlebte Freizügigkeit. Europa braucht daher  
12 Investitionen in sozialen Zusammenhalt und Klimaschutz und keine destruktive Sparpolitik.  
13 Sie hat die Europäische Union in der Vergangenheit auseinandergetrieben.

#### 14 **Arbeit**

15 (277) Für die meisten Menschen ist Erwerbsarbeit mehr als Existenzsicherung. Arbeit stiftet  
16 Sinn, man gehört dazu, bringt etwas voran. Erwerbsarbeit in Vollzeit muss immer so viel wert  
17 sein, dass man davon auskömmlich leben kann. Arbeit umfasst aber auch Sorge- und  
18 ehrenamtliche Arbeit, die für eine funktionierende Wirtschaft unerlässlich ist. Auch diese  
19 Arbeit muss mehr Anerkennung erfahren und aufgewertet werden.

20 (278) Jeder Mensch muss von seiner Arbeit leben können und darf nicht ohne soziale  
21 Absicherung sein. Dafür braucht es ein starkes Arbeitsrecht. Dazu zählen faire Löhne, ein  
22 armutsfester Mindestlohn, Lohngleichheit bei gleicher und gleichwertiger Arbeit, klare  
23 Vorgaben zu Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie die Regelung von Arbeitszeiten. Das  
24 Arbeitsrecht muss auch in digitalen Arbeitsmodellen und Unternehmen vollständig gelten und  
25 gestärkt werden.

26 (279) Die Vertretung von Arbeitnehmer\*innen-Interessen durch Gewerkschaften und Betriebsräte  
27 gilt in allen Unternehmen und Branchen. Die Sozialpartnerschaft muss auch im Wandel bewahrt  
28 und ausgebaut werden. Für ihre Lebensplanung brauchen Menschen Verlässlichkeit, auch im  
29 Erwerbsleben. Dazu gehören ein effektiver Kündigungsschutz, Tariflöhne und, wo möglich,  
30 unbefristete Arbeitsverträge. Die Tarifbindung muss gestärkt werden und die öffentliche Hand  
31 soll dies bei ihrer Auftragsvergabe berücksichtigen. Starke Gewerkschaften sind dabei starke  
32 Partner.

33 (280) Eine vielfältige Gesellschaft bringt immer vielfältigere Formen der Beschäftigung und  
34 Arbeit hervor, oftmals jenseits der Festanstellung. Um Solo-Selbstständige zu unterstützen  
35 und gleichzeitig in das Sozialsystem einzubinden und um prekäre Lebensverhältnisse zu  
36 verhindern, sollen neue Sicherungsmodelle entwickelt werden. Solo-Selbstständigen soll der  
37 Eintritt in die Gesundheits- und Rentenversicherung erleichtert werden und sie sollen die  
38 Möglichkeit haben, sich gegen Arbeitslosigkeit zu versichern. Dabei haben die besonderen  
39 Bedingungen des jeweiligen Berufsbildes Auswirkungen sowohl auf den Anspruch wie auf die  
40 Auszahlung.

41 (281) Menschen mit Behinderung, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt arbeiten oder dort  
42 arbeiten möchten, sollen die dafür notwendige Unterstützung erhalten. Menschen mit  
43 Behinderung, die bislang in Werkstätten arbeiten, sollen bessere Möglichkeiten bekommen, in  
44 den allgemeinen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu wechseln. Dafür sollen sich Werkstätten  
45 weiter öffnen. Als echte Alternativen zu den Werkstätten sollen Integrationsunternehmen  
46 ausgebaut werden. Das Ziel ist ein inklusiver Arbeitsmarkt.

47 (282) Die ökologische Transformation und der digitale Wandel ändern das Wirtschaften  
48 grundlegend, und damit auch die Arbeit und die Arbeitsbedingungen. Die Hälfte der Kinder,  
49 die in die Schule kommen, werden später in Berufen arbeiten, die es heute noch gar nicht  
50 gibt. Die Digitalisierung der Arbeitswelt bietet Chancen und Risiken. Welche Tendenzen sich  
51 durchsetzen, ist eine Frage der politischen Gestaltung. Ohne klare politische Steuerung  
52 erleben wir neue Formen von Ausbeutung, Überforderung und Entfremdung, von Überwachung und  
53 ständiger Erreichbarkeit. Doch wenn die Transformation politisch organisiert wird, bietet  
54 sie große Chancen für mehr Freiheit und Selbstbestimmung. Es gilt, die Möglichkeiten der  
55 Digitalisierung zu nutzen, um schwere Tätigkeiten zu erleichtern.

56 (283) Neben Einkommen ist Zeithaben für viele Menschen ein immer größerer Wert. Die  
57 Verfügbarkeit über die eigene Zeit schafft Lebenszufriedenheit. Die Steigerung der  
58 Produktivität soll so genutzt werden, dass Menschen freier und souveräner agieren können.  
59 Die Möglichkeit, selbst über die eigene Arbeitszeit zu bestimmen, gilt es zu stärken.  
60 Gleichzeitig kann durch eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung Arbeit gerechter verteilt  
61 werden, so dass alle Menschen mehr Zeit für sich selbst, ihre Familien, ihre Hobbys und für  
62 gesellschaftliches Engagement haben. In Zeiten der Erziehung, Pflege und Weiterbildung  
63 braucht es eine solidarische Unterstützung und Förderung.

64 (284) Die Veränderung der Arbeitswelt verlangt den Menschen viel ab: Flexibilität,  
65 Umstellung, Anstrengung. Es braucht einen Rechtsanspruch auf Weiterbildung, der solidarisch  
66 finanziert wird. Für Menschen, die durch den Strukturwandel ihre Arbeit verlieren, gibt es  
67 eine besondere gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Arbeitslosigkeit darf nicht zum  
68 Ausschluss vom Zugang zu gesellschaftlicher Teilhabe führen.

69 (285) Homeoffice bietet viele Möglichkeiten der selbstbestimmten Arbeitsgestaltung. Das  
70 Recht auf Homeoffice muss gestärkt werden und grundsätzlich einhergehen mit einem Recht auf  
71 einen Arbeitsort auch außerhalb der eigenen vier Wände. So wird die Gefahr einer  
72 Doppelbelastung, insbesondere für Frauen und Mütter, gemindert.

73 (286) Arbeit soll sich stärker am Leben der Menschen ausrichten und nicht das Leben an der  
74 Arbeit. Digitalisierung bietet die Möglichkeit für mehr Souveränität und Flexibilität. Dafür  
75 ist mehr Mitsprache von Beschäftigten bei Umfang, Art und zeitlicher wie örtlicher Lage der  
76 Arbeit nötig. Erwerbsarbeit darf nicht in andere Bereiche übergreifen. Überstunden müssen in  
77 allen Bereichen erfasst und abgegolten werden.

78 (287) Menschen, die sich in sozialen und sorgenden Berufen um andere Menschen kümmern, sind  
79 das Rückgrat unserer Gesellschaft. Doch es fehlt ihnen oft an gesellschaftlicher Anerkennung  
80 und guten Arbeitsbedingungen. Das betrifft vor allem Frauen. Ihre Leistung für das

81 Gemeinwesen muss aufgewertet und besser bezahlt werden. Das umfasst vor allem eine bessere  
82 finanzielle Ausstattung von kommunalen Einrichtungen sowie Investitionen in die  
83 Daseinsvorsorge.

84 (288) Das System der dualen Ausbildung hat sich bewährt und ist eine wichtige Säule unserer  
85 Arbeitswelt. Die Rechte von Auszubildenden müssen gestärkt werden und es braucht mehr  
86 betriebliche Mitbestimmung. Ausbildungen umfassen Arbeit, sie muss gut entlohnt werden.

### 87 **Geschlechtergleichstellung**

88 (289) Noch immer bestehen große ökonomische und soziale Ungleichheiten zwischen den  
89 Geschlechtern. Um Gleichberechtigung zu erreichen, ist das Arbeitsleben zentral. Das Prinzip  
90 der gleichen Bezahlung für gleichwertige Arbeit muss durchgesetzt werden.

91 (290) Alleinerziehend zu sein ist oftmals trotz Arbeit ein hohes Armutsrisiko, überwiegend  
92 für Mütter. Alleinerziehende müssen besonders vom Staat abgesichert werden.

93 (291) Durch zahlreiche Regelungen im Steuer- und Sozialrecht wird eine ungleiche Aufteilung  
94 von Erwerbsarbeit zwischen Frauen und Männern gefördert. Statt den Trauschein zu fördern,  
95 soll für künftig geschlossene Ehen eine individuelle Besteuerung gelten und stattdessen  
96 sollen gezielt Kinder und Familien gefördert werden. Das Steuer-, das Arbeits- und das  
97 Sozialrecht müssen auf gleichen Rechten beruhen und geschlechtsneutral wirken. Sie sollen  
98 stärker an ökonomischer Unabhängigkeit ausgerichtet werden. Erwerbstätigkeit soll sich für  
99 alle gleichermaßen lohnen.

100 (292) Nicht nur unser gesellschaftliches Zusammenleben, auch unser wirtschaftlicher  
101 Wohlstand baut auf Sorgearbeit auf, die meistens unbezahlt oder unterbezahlt von Frauen  
102 geleistet wird. Es gilt, die Voraussetzungen zu schaffen, damit diese Arbeit gerecht  
103 zwischen den Geschlechtern verteilt werden kann. Insbesondere Kinderbetreuung und die Pflege  
104 von Angehörigen und Freunden sind keine Privatsache, sondern gesellschaftliche Aufgabe.

### 105 **Soziales Netz**

106 (293) Soziale Transferleistungen sollen durch eine Garantiesicherung nach dem Prinzip der  
107 Bedarfsgerechtigkeit erfolgen. So soll jedem Menschen ein Leben ohne Existenzangst  
108 ermöglicht werden. Die Leistungen werden möglichst dort erbracht, wo man lebt, und  
109 berücksichtigen die konkrete Situation. Ihre Inanspruchnahme darf nicht durch bürokratische  
110 Hürden in den Antragsverfahren faktisch verhindert werden.

111 (294) Mit der Garantiesicherung überwinden wir Hartz IV. Sie schafft neben dem  
112 Existenzminimum die Möglichkeit zu sozialer und kultureller Teilhabe. Diese Garantie soll  
113 ohne weitere Bedingungen für jeden Menschen gelten, dessen eigenes Einkommen und Vermögen  
114 nicht ausreicht. Die Garantiesicherung schützt vor Armut. Eigenes Tätigwerden muss sich  
115 immer lohnen und honoriert werden.

116 (295) Existenzsichernde Sozialleistungen sollen Schritt für Schritt zusammengeführt und  
117 langfristig soll die Auszahlung in das Steuersystem integriert werden. So schaffen wir einen  
118 transparenten und einfachen sozialen Ausgleich. Verdeckte Armut wird überwunden.

119 (296) Ein starkes soziales Sicherungssystem gibt es nur mit einem sozialen Europa. Die  
120 Währungsunion muss um einen sozialen Binnenmarkt erweitert werden, damit die Schiefelage  
121 zwischen weitreichenden wirtschaftlichen Freiheiten und wenig entwickelten Arbeits- und  
122 Sozialstandards in der EU korrigiert wird. Dafür braucht es gemeinsame soziale Standards,  
123 wie etwa zu Mindestlohn und Grundsicherung, sowie eine europaweite  
124 Arbeitslosenrückversicherung.

125 (297) Einer Gesellschaft mit hoher Gleichheit geht es fast immer besser als einer  
126 Gesellschaft mit hoher Ungleichheit. Dennoch hat die soziale Ungleichheit zugenommen.

127 Ungleiche Vermögen führen zu ungleichen Einkommen und ungleichen Lebenschancen, die sich  
128 über Generationen vererben. Das bedeutet finanzielle Not für viele Menschen, einen Verlust  
129 an Zufriedenheit, es treibt die Menschen auseinander und schadet dem friedlichen  
130 Zusammenleben und der wirtschaftlichen Stabilität. Das Steuersystem soll Ungleichheit  
131 reduzieren. Es braucht eine gleichere Verteilung von Einkommen, Vermögen, Erbschaften und  
132 Chancen und die Verbesserung der öffentlichen Infrastrukturen, die sozialen Zusammenhalt und  
133 Teilhabe schaffen.

134 (298) Gerade bei Kindern und Jugendlichen führen eine ungleiche Verteilung von Einkommen und  
135 Vermögen sowie ungleiche Bedingungen je nach Wohnort oder Zugang zum Bildungssystem zu  
136 ungleichen Lebenschancen. Alle Kinder brauchen funktionierende und zugängliche öffentliche  
137 Orte wie Kitas und Schulen oder Sportvereine, Schwimmbäder und Bibliotheken. Kein Kind in  
138 unseren reichen Gesellschaften darf arm oder ein Armutsrisiko für Eltern sein. Jedes Kind  
139 ist gleich viel wert. Das soll über eine Kindergrundsicherung garantiert werden.

140 (299) Es gilt, die soziale Infrastruktur und öffentliche Daseinsvorsorge in ganz Europa  
141 gemeinsam auszubauen und im Sinne geteilter Gemeingüter zu stärken.

## 142 **Rente**

143 (300) Solidarität lebt davon, dass sich alle an ihr beteiligen. Die Sozialversicherungen  
144 sollen deshalb zu Bürgerversicherungen weiterentwickelt werden, so dass alle Menschen vom  
145 Schutz der Sozialversicherungen profitieren und sich entsprechend ihren Einkommen, egal ob  
146 aus selbstständiger Arbeit, Lohn oder Zins, solidarisch beteiligen.

147 (301) Das Umlagesystem der Rentenversicherung sichert als Generationenvertrag die  
148 Altersvorsorge. Gleichzeitig stehen Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung durch die  
149 strukturelle Alterung der Gesellschaft vor großen Herausforderungen. Oberste Priorität ist,  
150 die Altersarmut zu verhindern und ein lebensstandardsicherndes Rentenniveau zu erhalten.  
151 Langjährig in der gesetzlichen Rentenversicherung Versicherte dürfen im Alter nicht auf  
152 Leistungen der Grundsicherung angewiesen sein.

153 (302) Die Einwanderung von Arbeitskräften, eine steigende Erwerbsbeteiligung von Frauen  
154 sowie eine breitere Solidarität über eine Bürgerversicherung helfen dabei, das Rentenniveau  
155 langfristig abzusichern. Auch die Abschaffung prekärer Beschäftigungsverhältnisse und das  
156 Vermeiden prekärer Erwerbsbiographien trägt dazu bei, Altersarmut zu vermeiden.

157 (303) Private und betriebliche Altersvorsorge können die gesetzliche Rente sinnvoll  
158 ergänzen. Die kapitalgedeckten Säulen der Altersvorsorge sollen künftig öffentlich  
159 organisiert und verwaltet werden. Jede\*r, die oder der nicht widerspricht, soll sich daran  
160 beteiligen. So wird eine attraktive Rendite auch für Kleinanleger\*innen erzielt.